



Bibliographische Daten

Titel: Die neue Zeit
Ersteller: Lu Volbehr
Signatur: Amb. 8. 1623

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Hafner streckte die Hand aus. „Anne, laß mich sprechen.“

„Herr Hafner hat — andere Pflichten, die er schon lang versäumt — ich bin schuld daran gewesen — und deshalb — schick ich Sie fort — zu — zu Ihrem Weib.“

„Mein Gott, Anne! Gestatte mir doch, Dir alles klar zu legen.“

„Und — Vater — und er muß auch zu — zu seinem —“ Anne schlang die Arme um des Vaters Hals und preßte den Kopf an seine Brust. Flüsternd rang sich das Wort los: „Zu seinem Kind.“

Rottmann hatte sich zu Anne niedergebeugt, nun fuhr er hoch und mit gebietender Gebärde wies er Hafner stumm die Thür.

Hafner hatte auch das verhängnisvolle Wort verstanden. In dem Gefühl des zu Unrecht Beleidigten rief er: „Das ist nicht wahr, das ist nicht wahr! Wenn die Person das behauptet, dann lügt sie!“

Anne rührte sich nicht. Sie blieb stumm an des Vaters Brust geschmiegt.

„Ich schwöre — es ist nicht — es kann nicht wahr sein. Ich müßte es doch wissen! Sie will uns nur verderben — ihre zügellose Eifersucht, ihr Haß! Es kann, es kann nicht wahr sein.“

Hafner hatte die Hände beschwörend vorgestreckt.

Rottmann gebot ihm Schweigen. „Gehen Sie, Herr Hafner.“

„Ja, ja, ich gehe, die Verleumderin zur Rede zu stellen. Ich werde wiederkommen; sie soll mit mir kommen, sie soll widerrufen, sie soll widerrufen!“